

Niederschrift
über die Sitzung der Bezirksvertretung Sennestadt
am 21.06.2012

Tagungsort: "Bürgertreff" des Sennestadthauses
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 21:07 Uhr

Anwesend:

SPD

Frau Biermann
Herr Fleth
Frau Klemens Bezirksbürgermeisterin
Herr Masmeier
Herr Müller
Herr Nockemann

CDU

Frau Dehmel
Herr Kramer
Herr Nolte
Herr Sprungmann

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Dr. Schumacher

FDP

Frau Metzger

Die Linke

Herr Formanski

Ratsmitglieder, die im Stadtbezirk kandidiert haben

Frau Geilhaar Bürgernähe

Verwaltung

Frau Schröder	VHS-Nebenstelle Sennestadt	Zu TOP 6
Herr Fidler	Bauamt	Zu TOP 7, 8 + 21
Herr Wisotzky	Amt für Verkehr	Zu TOP 9
Herr Helmke	Amt f. Jugend u. Familie	Zu TOP 17
Herr Grabe	Bezirksamt Sennestadt	
Frau Schwabedissen	Bezirksamt Sennestadt	

Nicht anwesend:

CDU

Herr Thiessen

BfB

Frau Jakuseit

Öffentliche Sitzung:

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Frau Klemens eröffnet die Sitzung. Sie stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit der Bezirksvertretung fest.

Zur Tagesordnung teilt sie mit, dass bei den Punkten 2 und 13 die Genehmigung der Niederschrift vom 19.04.2012 – öffentlich und nichtöffentlich – hinzugefügt werden müsse. Die Genehmigung sei seinerzeit in der Mai-Sitzung zurückgestellt worden, weil das Protokoll erst am Sitzungstag verteilt worden sei und somit keine Möglichkeit der rechtzeitigen Kenntnisnahme gegeben gewesen sei..

Das Kinderparlament der Astrid-Lindgren-Schule hatte mit Schreiben vom 14.06.2012 einige Fragen an die Mitglieder der Bezirksvertretung gerichtet und gleichzeitig darum gebeten, in der heutigen BV-Sitzung ihr Anliegen auch mündlich vorzutragen und erläutern zu dürfen.

Frau Klemens erläutert den anwesenden Kindern der Astrid-Lindgren-Schule die Grundzüge des parlamentarischen Verfahrens und bittet sie dann, ihre Anliegen vorzutragen.

Julius bittet die Bezirksvertretung darum, auf der Travestraße am Übergang zur Astrid-Lindgren-Schule einen Zebrastreifen anzulegen, damit die Schulkinder die Straße sicher überqueren können.

Vivien ergänzt, dass viele Autofahrer auf der Travestraße trotz Geschwindigkeitsbeschränkung viel zu schnell fahren und die Kinder, die die Überquerungshilfe benutzen, stehen bleiben müssen. Wenn ein Zebrastreifen angelegt sei, müssten die Autofahrer anhalten und die Kinder hinüber gehen lassen.

Außerdem schlagen die Kinder vor, den Werraweg als Einbahnstraße vorzusehen.

Die Schulleiterin Frau Wehn ergänzt, dass dort durch das Parken auf beiden Seiten der Begegnungsverkehr, besonders zum Schulbeginn und Schulschluss, sehr stark eingeschränkt sei. Wenn dann noch Versorgungs- oder Rettungsfahrzeuge in den Werraweg fahren müssten, werde es kritisch.

Frau Klemens sagt, dass die Bezirksvertretung die vorgetragenen Wünsche des Kinderparlamentes ernst nehmen und sich für die Umsetzung einsetzen wolle. Dazu müsse aber auch die Verwaltung in die Sache eingebunden werden.

Die Mitglieder der Bezirksvertretung sind der Meinung, schon heute dazu einen Prüfauftrag an die Verwaltung zu beschließen.

Es wird wie folgt beschlossen:

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, wie die Überquerung der Travestraße für die Schulkinder der angrenzenden Schulen sowie für Fußgänger allgemein sicherer gestaltet werden kann (z. B. durch Anlegung eines Zebrastreifens). Ferner wird die Verwaltung gebeten zu prüfen, ob im Werraweg eine Einbahnstraßenregelung angeordnet werden kann.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 1

Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Sennestadt

1.1 Linksabbiegeverbot von der Sender Straße in die Bleicherfeldstraße

Eine Dame übergibt der Bezirksvertretung eine Liste mit Unterschriften, mit denen sich die Anwohner aus der Südstadt gegen das Abbiegeverbot von der Sender Straße in die Bleicherfeldstraße aussprechen und dessen Abschaffung fordern.

1.2 Strothbachwald

Herr Fehring lädt die Bezirksvertretung zu einer Besichtigung des Strothbachwaldes am Samstag, dem 23.06.2012, ein.

-.-.-

Zu Punkt 2

Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 26. Sitzung der Bezirksvertretung Sennestadt am 24.05.2012

Frau Klemens teilt mit, dass auch die Niederschrift der BV-Sitzung vom 19.04.2012 (Sitzung Nr. 25) noch genehmigt werden müsse. Die Genehmigung war in der Mai-Sitzung zurückgestellt worden.

Beschluss:

Die Niederschriften werden genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 3 **Mitteilungen**

Herr Grabe macht folgende Mitteilungen:

- 3.1 Instandsetzung des Radweges an der Krackser Straße
Die Instandsetzungsarbeiten am Rad- und Gehweg an der Krackser Straße von Haus Nr. 191 bis Haus Nr. 197 sind abgeschlossen.
- 3.2 Ausstellung „Schichtungen“ von Margret Thimm
Am Sonntag, 24.06.2012, eröffnet der Kulturkreis des Sennestadtvereins um 11.15 Uhr im Vortragssaal des Sennestadthauses die Ausstellung „Schichtungen“ von Margret Thimm. Die Ausstellung läuft bis zum 03.08.2012.
- 3.3 Ausstellung „Zwischen Himmel und Erde – uneNTwegt“ von Uli Horaczek
Ebenfalls am Sonntag, 24.06.2012, um 11.15 Uhr, wird in der Eckardtskirche am Paracelsusweg die oben genannte Ausstellung eröffnet. Sie wird vom 24.06. bis zum 08.07.2012 gezeigt. Begleitend dazu findet am Mittwoch, 27.06.2012, 19.00 Uhr, ein musikalischer Abend statt.

Herr Kramer teilt Folgendes mit:

- 3.4 Musikalischer Frühschoppen am 01.07.2012
Am Sonntag, 01.07.2012, findet vor der Geschäftszeile bei Café Wölke an der Rheinallee ab 11.00 Uhr wieder der schon traditionelle musikalische Frühschoppen der Werbegemeinschaft Sennestadt statt.

-.-.-

Zu Punkt 4 **Anfragen**

Zu Punkt 4.1 **Matthias-Claudius-Haus - Planungsstand**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 4324/2009-2014

Herr Grabe teilt mit, dass der Umzug des MCH-Kindergartens möglichst ab der Sommerpause beginnen solle. Der Abriss des gesamten Gebäudes sei ab Oktober 2012 vorgesehen; mit dem Neubau werde ab 2013 begonnen.

Kenntnisnahme

-.-.-

Zu Punkt 4.2 Aufstellung von Hundekot-Beutelspendern im Grünzug Buller-bachtal

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 4326/2009-2014

Herr Grabe trägt das Schreiben des Dezernats 3 vom 19.06.2012 dazu vor, das auch an alle BV-Mitglieder als Tischvorlage verteilt worden ist.

Herr Grabe ergänzt dazu, dass es keine rechtliche Verpflichtung für die Stadt Bielefeld gebe, solche Spender aufzustellen. Sponsoring hingegen werde begrüßt.

Die Kosten für einen Beutelspender liegen bei 200,00 bis 250,00 €. 1000 Beutel kosten ca. 12,00 €. Es ist von einem Bedarf von 10.000 bis 15.000 Beuteln auszugehen.

Der Umweltbetrieb würde – wenn sich private Sponsoren finden lassen – die Befüllung der Beutelspender und die Entsorgung der Beutel übernehmen.

Frau Dehmel teilt mit, dass sich etliche Anwohner des Wupperweges bereit erklärt hätten, einen Beutelspender zu finanzieren.

Kenntnisnahme

--

Zu Punkt 4.3 Ampelphase an der L756 / Morsestraße

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 4327/2009-2014

Herr Grabe teilt mit, dass zu dieser Anfrage noch keine Antwort vorliege. Die Ampel befindet sich in der Baulast des Landesbetriebs Straßen NRW.

Die Antwort dazu werde aber vom städtischen Amt für Verkehr kommen.

Kenntnisnahme

--

Zu Punkt 4.4 Bearbeitungsstatus zur Verkehrssicherung am Spiel- und Bolzplatz "Am Brakenbrink" Anfrage der CDU vom 15.09.2011 Drucksachen Nr. 3032/2009-2014

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 4328/2009-2014

Herr Grabe berichtet, dass es sich seinerzeit ebenfalls um eine Anfrage und nicht um einen Beschluss der Bezirksvertretung gehandelt habe.

Er schlägt vor, die Situation vor Ort bei der für die zweite Jahreshälfte vorgesehenen Spielplatzbegehung zu klären.

Herr Müller teilt dazu mit, dass die Verkehrssicherung dieses Spielplatzes seinerzeit im AK Verkehr besprochen worden sei und man die Zusage erhalten hatte, dass dort etwas geschehen werde.

Man verständigt sich darauf, die Anfrage in einen Antrag umzuwandeln und heute zu beschließen.

Der Beschluss lautet wie folgt:

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten, geeignete Maßnahmen zu ergreifen, damit Kinder vom Spiel- und Bolzplatz „Am Brakenbrink“ nicht ungehindert auf die Straße „Am Brakenbrink“ laufen können.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 4.5

Mündliche Anfrage von Frau Biermann zur Bereitstellung öffentlicher Toiletten an Markttagen

Frau Biermann stellt mündlich die Frage, ob es für Besucher des Wochenmarktes am Samstag eine Möglichkeit gebe, öffentliche Toiletten aufzusuchen.

Sie sei von Marktbesuchern darauf angesprochen worden, dass im Gegensatz zum Wochenmarkt am Mittwoch, wo die öffentlichen Toiletten im Sennestadthaus zur Verfügung stünden, Samstags keine Möglichkeit vorhanden sei, eine Toilette aufzusuchen.

Hier bestehe Handlungsbedarf.

Diese Auffassung wird von den übrigen BV-Mitgliedern geteilt, so dass sie hierzu einen Beschluss fassen.

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob auch am Samstag während der Zeit des Wochenmarktes öffentliche Toiletten für die Marktbesucher und -besucherinnen vorgehalten werden können.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 5 Anträge

Zu Punkt 5.1 Verkehrsberuhigung Schlinghofstraße

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 4329/2009-2014

Herr Dr. Schumacher zieht seinen Antrag zurück, da die Verkehrsberuhigung der Schlinghofstraße Thema der AK-Sitzung am 12.06.2012 war, an der er nicht hatte teilnehmen können. Zum Zeitpunkt der Antragstellung sei ihm der aktuelle Beratungsstand noch nicht bekannt gewesen.

zurückgezogen

-.-.-

Zu Punkt 5.2 Schutz Strothbachwald, Hülsenstrothbachwald und unversiegelte Flächen am Esselhofer Bruch zwischen A 33 und Paderborner Straße

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 4330/2009-2014

Herr Müller teilt für die SPD-Fraktion mit, dass diese dem Antrag grundsätzlich zustimmen könne, aber den Bereich zwischen der Bahnlinie und der Sender Straße ausgenommen wissen möchte, da für dieses Teilstück bereits ein Gutachten in Auftrag gegeben worden sei. Das Ergebnis dieses Gutachtens wolle man erst abwarten.

Auch Frau Metzger sagt, dass sie dem Antrag so nicht zustimmen werde. Er sei hinderlich für die Entwicklung der Fa. Wahl & Co. Hier müsse zuerst Klarheit herrschen.

Für die CDU-Fraktion spricht sich Herr Nolte ebenfalls gegen den Antrag aus.

Herr Formanski geht der Antrag hingegen nicht weit genug. Er stellt die Frage in den Raum, ob die Bezirksvertretung den Wald überhaupt erhalten wolle oder nicht. Immer abzuwarten, bis wieder neue Gutachten erstellt würden, sei in keiner Weise hilfreich.

Herr Dr. Schumacher bringt zum Ausdruck, dass hier auf Zeit gespielt werden solle. Es müsse jetzt Klarheit bezüglich des Waldes geschaffen werden. Er könne aber den Äußerungen von Herrn Müller zustimmen und

die genannte Fläche zwischen Sender Straße und Bahnlinie aus dem Antrag herauszunehmen.

Frau Biermann bittet darum, die Flächen, die herausgenommen werden sollen, im Protokoll genau aufzulisten.

Es wird dann wie folgt beschlossen:

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass die genannten Flächen (Strothbachwald, Hülsenstrothbachwald und unversiegelte Flächen am Esselhofer Bruch zwischen A 33 und Paderborner Straße) geschützt werden. Die hier bereits vorhandenen Naturschutzgebiete sollen um den Hülsenstrothbachwald erweitert werden. Die landwirtschaftlichen Nutzflächen sollen erhalten bleiben. Der Schutzstatus soll planungsrechtlich durch eine Harmonisierung von Flächennutzungsplan, Landschaftsplan und Bebauungsplan entsprechend festgelegt werden.

Ausgenommen werden sollen zunächst die in der **Anlage zu TOP 5.2** näher bezeichneten Flächen zwischen der Sender Straße und der Bahnlinie.

dafür: 6 Stimmen
dagegen: 5 Stimmen
Enthaltungen: 2 Stimmen

- abweichend vom Beschlussvorschlag mit Mehrheit beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 5.3

Konzept zur Beschilderung des Sennestädter Verkehrssicherheitszentrums

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 4331/2009-2014

Der Antrag wird diskutiert.

Frau Dehmel hält es für wichtiger, die Sennestädter Ortseingangsschilder zu erneuern.

Herr Nolte ist der Auffassung, dass der Verein „Verkehrswacht Bielefeld e.V.“ die Kosten für eine Beschilderung des Verkehrssicherheitszentrums bezahlen sollte und nicht die Stadt Bielefeld.

Ferner macht Herr Nolte darauf aufmerksam, dass die verkehrliche Beschilderung am Schopketalweg, die nur eine Zufahrt für LKW bis 3,5 t vorsieht, geändert wird, da auf dem Verkehrsübungsplatz auch mit

schwereren LKW's trainiert wird, die bei der jetzigen Beschilderung nicht in den Schopketalweg hinein fahren dürften, an dem die Hauptzufahrt zum Gelände liegt.

Herr Müller berichtet, dass es seines Wissens ein Konzept beim Landesbetrieb „Straßen NRW“ geben solle. Der Landesbetrieb setze es aber einfach nicht um.

Im Übrigen könnten aber auch die offiziellen Verkehrshinweisschilder zusätzliche Hinweise auf das Verkehrssicherheitszentrum enthalten (vgl. z. B. Industriegebiete im Stadtgebiet). Die Zufahrt zum Verkehrsübungsplatz müsse besser kenntlich gemacht werden.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt in Zusammenarbeit mit der „Verkehrswacht Bielefeld e.V.“ ein Konzept zur Beschilderung zur Anfahrt zum Sennestädter Verkehrssicherheitszentrum zu erstellen. Dann sollen die Schilder kurzfristig aufgestellt werden. Sollte es bereits Planungen hierfür geben, sollen sie schnell umgesetzt werden. Die Kosten hierfür soll der Verein „Verkehrswacht Bielefeld e.V.“ tragen.

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 5.4

Optimierung der Ampelphase an der Kreuzung L787/Krackser Straße

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 4332/2009-2014

Frau Biermann erläutert, dass die Gesamtsituation im Kreuzungsbereich Verler / Krackser / Sender Straße Berücksichtigung finden müsse.

Herr Grabe ergänzt, es müsse die Harmonisierung des Straßenverkehrs mit der Bahnlinie neu abgestimmt werden.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, im Zuge der Neugestaltung des Krackser Bahnhofs und dem Bau des Kreisverkehrs vor dem Bahnhof eine Optimierung der Ampelphase an der Kreuzung L787 / Krackser Straße durch den Landesbetrieb Straßen NRW zu erreichen. Die Linksabbieger aus der Krackser Straße auf die Verler Straße (L787) sollten zwischen den einfahrenden Zügen vorrangig auf grün geschaltet werden. Dadurch kann ein Rückstau in den 7-9 Minuten Wartezeit verhindert werden.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 5.5 **Antrag gem. § 24 GO NRW: Parksituation am Hirschweg - Antrag Familie Knof, Hirschweg 16, 33689 Bielefeld**

Herr Grabe trägt den Antrag der Familie Knof, Hirschweg 16, 33689 Bielefeld, vor, der als Bürgerantrag nach § 24 GO NRW zu werten ist. Der Antrag liegt allen BV-Mitgliedern in Kopie vor.

In ihrem Antrag bittet die Familie Knof die Bezirksvertretung darum, sich dafür einzusetzen, dass die Parksituation am Hirschweg dadurch entschärft wird, dass die Rasenfläche vor dem Kindergarten am Hirschweg in eine Parkfläche umgewandelt wird.

Das Schreiben ist der Niederschrift als **Anlage zu TOP 5.5** beigefügt.

Herr Nolte beantragt eine kurze Sitzungsunterbrechung, um sich in seiner Fraktion beraten zu können.
Frau Biermann schlägt vor, sich die Situation vor Ort anzusehen, ehe eine Entscheidung getroffen werde.

Frau Klemens ist der Ansicht, die Angelegenheit an den Arbeitskreis Verkehr zu verweisen und dort zunächst die Fakten klären zu lassen.

Mit dieser Lösung sind alle Mitglieder der Bezirksvertretung einverstanden. Eine Sitzungsunterbrechung wie von Herrn Nolte gewünscht ist nicht mehr erforderlich.

an den BV-Arbeitskreis Tiefbau/Verkehr verwiesen

-.-.-

Zu Punkt 6 **Programm der Volkshochschule - Nebenstelle Sennestadt - Studienjahr 2012/2013**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 4109/2009-2014

Frau Schröder, Nebenstellenleiterin der VHS Bielefeld für Sennestadt, stellt das neue Herbstprogramm 2012 vor.

Neben vielen bewährten und stets nachgefragten Kursen und Einzelveranstaltungen enthält das Programm auch einige neue Kurse.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Sennestadt beschließt das VHS-Programm 2012/2013 für den Stadtbezirk Sennestadt.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 7

2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. I/St 35 "Gewerbegebiet Beckhof" für eine Teilfläche des Gebietes südlich der Gildemeisterstraße/ im Bereich der Straße "Am Beckhof" im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a BauGB - Stadtbezirk Sennestadt - Entwurfsbeschluss

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 4123/2009-2014

Die Beschlussfassung zu diesem Bebauungsplan war in der BV-Sitzung am 24.05.2012 zurückgestellt worden, weil die Mitglieder der Bezirksvertretung zunächst die verkehrlichen Probleme auf der Schlinghofstraße, die durch die Ansiedlung eines weiteren Gewerbebetriebes am Beckhof noch verstärkt werden könnten, geklärt wissen wollte.

Am 12.06.2012 wurde daher über die Verkehrssituation an der Schlinghofstraße im BV-Arbeitskreis Planen/Tiefbau/Verkehr gesprochen (vgl. Protokoll der AK-Sitzung, TOP 1).

Siehe hierzu auch TOP 11.

Beschluss:

1. Die 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. I/St 35 „Gewerbegebiet Beckhof“ für eine Teilfläche des Gebietes südlich der Gildemeisterstraße / im Bereich der Straße „Am Beckhof“ wird mit Text und Begründung gemäß § 2 Baugesetzbuch (BauGB) als Entwurf beschlossen.
2. Der Entwurf der 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. I/St 35 „Gewerbegebiet Beckhof“ ist mit Text und Begründung für die Dauer eines Monats gemäß § 3 (2) BauGB öffentlich auszulegen.

- einstimmig, bei einer Enthaltung, beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 8

Neuaufstellung des Bebauungsplanes Nr. I/St 47 "Sonstiges Sondergebiet Hansestraße" für das Gebiet zwischen Paderborner Straße, Hansestraße und dem Autobahnzubringer zur A 2 im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a BauGB
-Stadtbezirk Sennestadt -
- Satzungsbeschluss

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 4239/2009-2014

Herr Fidler berichtet kurz zur Vorlage, die allen BV-Mitgliedern hinlänglich bekannt ist.

Herr Müller äußert sich im Namen der SPD-Fraktion dahingehend, dass man bei der bisherigen ablehnenden Haltung mit eben der damals vorgetragenen Begründung bleibe, weil, wie es scheine, heute keine Änderungen mehr möglich seien.

Frau Metzger erklärt, dass sie der Vorlage ebenfalls nicht zustimmen werde, weil zum Einen der zentrumsnahe Einzelhandel in Sennestadt betroffen sei und weil der Nutzer als Einkaufszentrum firmiere, zum Anderen werde die Discounterstellung des Unternehmens durch den Beschluss weiter gefestigt.

Frau Klemens lässt dann über die Vorlage abstimmen.

Beschluss:

1. Der Stellungnahme aus der Öffentlichkeit zur Beteiligung nach § 13a (3) BauGB wird gemäß Anlage A nicht gefolgt.
2. Die Stellungnahme aus der Öffentlichkeit zum Entwurf wird gemäß Anlage A1 zurückgewiesen.
3. Die Information der Verwaltung zur Anpassung des Flächennutzungsplanes im Wege der Berichtigung gemäß § 13(a) BauGB (Berichtigung Nr. 6/2011) wird zur Kenntnis genommen.
4. Der Bebauungsplan Nr. I/St 47 „Sonstiges Sondergebiet Hansestraße" für das Gebiet zwischen Paderborner Straße, Hansestraße und dem Autobahnzubringer zur A2 wird als Satzung gemäß § 10(1) Baugesetzbuch (BauGB) beschlossen.
5. Die Begründung des Bebauungsplanes wird in der vorliegenden Fassung gebilligt.
6. Der Satzungsbeschluss ist gemäß § 10(3) BauGB öffentlich bekanntzumachen.

dafür: 4 Stimmen
 dagegen: 9 Stimmen
 Enthaltungen: keine

- mit großer Mehrheit abgelehnt -

-.-.-

Zu Punkt 9

LKW Lenkungskonzept

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 4161/2009-2014

Herr Wisotzky berichtet zur Vorlage und beantwortet Fragen der BV-Mitglieder.

Herr Nolte kritisiert, dass sein Einwand in der letzten Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses zur Mautumfahrung nicht in die Vorlage aufgenommen worden sei.

Herr Wisotzky erläutert, dass es im Herbst 2012 noch eine gesonderte Vorlage zu Mautsonderverkehren geben werde.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 10

Aufmarkieren von Radverkehrsanlagen und punktuelle Gehwegabsenkung auf der Hansestraße (im Nachgang zu einer geplanten Deckensanierung)

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 4262/2009-2014

Ohne weitere Aussprache wird wie folgt beschlossen:

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Sennestadt beschließt:

Auf der Fahrbahn der Hansestraße werden im Abschnitt „Haus-Nr. 3 bis L 787 (Verler Str.)“ nach Instandsetzung der Fahrbahndecke beidseitig Radfahrer-Schutzstreifen aufmarkiert.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 11

Entscheidungen über Empfehlungen aus der Arbeitsgruppe Tiefbau und Verkehr vom 12.06.2012 soweit in öffentlicher Sitzung zu beschließen

Nur der Punkt 1 der Niederschrift der AK-Sitzung vom 12.06.2012 wird in öffentlicher Sitzung behandelt.

Er lautet:

Bebauungsplan Nr. I/St 35 „Gewerbegebiet Beckhof“; hier: Verkehrsberuhigung der Schlinghofstraße

Frau Klemens führt in das Thema ein und geht dabei auf die Diskussion aus der letzten Sitzung der Bezirksvertretung ein. Sie macht noch mal deutlich, dass es der SPD-Fraktion bei dem Wunsch nach Vertagung nicht um die Verhinderung des Bauvorhabens für eine Zeitungsdruckerei gehe, sondern ausschließlich darum, die Anwohner der Schlinghofstraße vor weiterem Verkehr zu schützen.

Herr Glasl erläutert die Verkehrsbedeutung der Schlinghofstraße und macht deutlich, dass eine Sperrung zu großen Umwegen über die Gildemeister- bzw. Morsestraße führen würde, die bei den Anwohnern wohl keine Akzeptanz fände. Da der Umweg so groß sei, wären auch bauliche oder straßenverkehrsrechtliche Einschränkungen wahrscheinlich wenig erfolgversprechend.

Nach Einschätzung der politischen Vertreter der AG ist nicht die Höhe des Verkehrsaufkommens, sondern vorrangig das Geschwindigkeitsniveau problematisch.

Herr Nolte und Herr Müller fordern verkehrsberuhigende und verkehrslenkende Maßnahmen. Herr Masmeier schlägt vor, das früher geltende Linksabbiegeverbot aus Richtung Stukenbrock wieder einzuführen.

*Nach kurzer Diskussion schlägt die Arbeitsgruppe der BZV folgenden **Beschluss** vor:*

- 1. Die Bushaltestelle wird mit gegenüberliegenden Buskaps ausgestattet, sodass die verbleibende Fahrbahn nur noch einspurig bleibt.*
- 2. Die vorhandene Tempo-30-Zone im Wohngebiet wird um die Schlinghofstraße erweitert.*
- 3. Aus Richtung Stukenbrock wird für die Paderborner Straße ein Linksabbiegeverbot für LKWs angeordnet (Prüfauftrag an die Verwaltung).*

Die Bezirksvertretung stimmt dem Protokollauszug und dem Beschlussvorschlag grundsätzlich zu, möchte jedoch in dem Beschluss die Haltestellen Schlinghofstraße und Schopketalweg, an denen die Buskaps eingerichtet werden sollen, namentlich erwähnt wissen. Ferner soll das Linksabbiegeverbot (Punkt 3 des Beschlussvorschlags) generell für alle Kraftfahrzeuge angeordnet werden; der Zusatz „Prüfauftrag an die Verwaltung“ wird gestrichen.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Sennestadt bittet die Verwaltung, folgende Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssituation auf der Schlinghofstraße durchzuführen:

1. Die Bushaltestellen Schlinghofstraße und Schopketalweg werden mit gegenüber liegenden Buskaps ausgestattet, so dass die verbleibende Fahrbahn nur einspurig befahrbar ist.
2. Die vorhandene Tempo-30-Zone im Wohngebiet wird um die Schlinghofstraße erweitert.
3. Aus Richtung Stukenbrock wird auf der Paderborner Straße (L756) in Höhe der Einmündung Schlinghofstraße ein generelles Linksabbiegeverbot angeordnet.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 12**Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand**

Kein Bericht!

-.-.-

Zu Punkt 12.1**Gemeinsamer Antrag von SPD, CDU und Bündnis 90/Die Grünen zum Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan "Schillinggelände"; vgl. TOP 3 der Niederschrift der AK-Sitzung vom 12.06.2012****Beratungsgrundlage:**

Drucksachennummer: 4416/2009-2014

Die SPD-Fraktion, die CDU-Fraktion und der Vertreter von Bündnis 90/Die Grünen legen unter Bezugnahme auf die Beratungen zum Thema „Schillinggelände“ in den voran gegangenen Sitzungen der Bezirksvertretung einen gemeinsamen Antrag mit der Bitte um Beschlussfassung vor.

Es wird darum gebeten, über die im Antrag aufgeführten Punkte getrennt abzustimmen.

Die Abstimmungsergebnisse sind bei den Punkten aufgeführt.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, eine Beschlussvorlage zum Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan „Schillinggelände“ in Abstimmung mit der Sennestadt GmbH für die nächste Sitzung der Bezirksvertretung vorzulegen.

Folgende Ziele und Zwecke der Planung sind bereits im politischen Konsens erarbeitet worden und sind in die Vorlage einzuarbeiten:

- Belange des Klimaschutzes sind besonders zu berücksichtigen:
Es sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen zur Entwicklung einer Klimaschutzsiedlung im Sinne des Landesprogramms 100-Klimaschutzsiedlungen, sowie einer Versorgung mit Strom und Wärme aus Kraft-Wärme-Kopplung, bzw. erneuerbaren Energien geschaffen werden.

- einstimmig beschlossen -
- Belange des Verkehrs sollen die Mobilität insgesamt betrachten:
Es sollen die planerischen Voraussetzungen zur Entwicklung eines differenzierten Mobilitätskonzepts geschaffen werden. Dazu gehören die planerische Einbindung und Wegevernetzung mit der zukünftigen Stadtbahn, der Rückbau der Paderborner Straße sowie neue Mobilitätsdienstleistungen für die Bürger. Es soll vor dem Hintergrund zukünftiger Mobilitätskonzepte ausdrücklich ein sparsamer Umgang mit Grund und Boden bei Verkehrsflächen, insbesondere beim ruhenden Verkehr gelten.

- einstimmig beschlossen -
- Planungsziele Wohnen und Landschaft: die Freiraumzusammenhänge bei Zusammenwachsen der Sennestadt über die Paderborner Straße hinweg müssen vorbereitet werden. Die Wegeverbindungen zwischen Nord- und Südstadt mit den neuen Funktionen eines veränderten Verkehrskonzepts (Stadtbahn, Straßenrückbau) sowie die Bedeutung des Freiraums für die Außenwahrnehmung der Sennestadt sind planerisch mitzudenken. Dazu soll die Philosophie der Park- und Spiellandschaft Sennestadt in die Planungsprozesse eingebracht werden.

- einstimmig beschlossen -
- Planungsziele Wohnen und Arbeiten: Es sollen die planerischen Voraussetzungen für hochwertige, wohnverträgliche Unternehmensansiedlungen auf dem Schillinggelände geschaffen werden. Es ist vor dem Hintergrund der von Reichow begonnen sozialen Durchmischung zu beachten, dass Unternehmenssparten zu bevorzugen sind, die besonders auf Technologie und hochqualifizierte Mitarbeiter setzen.

dafür: 12 Stimmen
dagegen: 1 Stimmen
Enthaltungen: keine

- somit beschlossen -

- Planungsziele Nachbarschaft und Gemeinschaft: Das Modellprojekt „Reichow für das 21. Jahrhundert“ soll ausdrücklich Eigentumsmodelle bevorzugen, die eine nachbarschaftliche Gemeinschaft besonders fördern. Wohnwege, die nachbarschaftliche Hausgruppen erschließen sollen bis zu einer Länge von 50 m grundsätzlich Privatwege sein und zusammen mit der Baumaßnahme gestaltet werden. Die gemeinschaftliche Nutzung von Flächen ist Planungsziel. Privatrechtliche Verträge sollen eine dauerhafte Unterhaltung durch die privaten Nutzer sichern.

dafür: 11 Stimmen

dagegen: 2 Stimmen

Enthaltungen: keine

- somit beschlossen -

- Eine gezielte Markt- und Standortanalyse wird mit Experten der Stadtverwaltung und der Immobilienwirtschaft erstellt und soll die Basis für die Definition von spezifischen Kundengruppen sein. Mit der räumlichen Zuordnung der Kundengruppen nach Mikrolagepräferenzen auf dem Schillinggelände soll der städtebauliche Entwurf konkretisiert werden.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Bielefeld, 10.07.2012

Klemens
Bezirksbürgermeisterin

Schwabedissen
Schriftführerin